

Die ersten Exemplare dieses Farbenschlages traten in der Zucht bei Heinz Bestmann in Winsen bei Hamburg auf. Er züchtet den Farbenschlag gesperbert. Bei einem Besuch in Winsen zeigte er uns einige Küken, die perlgrau-gesperbert waren. Auf die Frage, ob es das Öfteren vorkommt, dass solche Küken fallen, erzählte er, dass seit einigen Jahren ab und zu einmal diese Perlgrau-gesperberten fallen. Sie wurden aber stets an einem Händler abgegeben und nicht aufgezogen. Es wurde dann nachvollzogen, woher das kommen könnte. Die bestmännische Zucht hatte vorher nie Fremdblut von einem anderen Farbenschlag bekommen. Da bei seinen Tiere mehr Federvolumen sicher von Vorteil wäre, entschloss er sich, aus der bekanntesten Zucht schwarzer Zwerg-Cochin, eine ganz typvolle Henne mit bestem Federwerk in seine gesperberte Zucht einzusetzen. Ein bis zwei Jahre danach traten die ersten perlgrau-gesperberten Küken auf. Aber wie beschrieben, wurde diesen keine besondere Aufmerksamkeit geschenkt. Der Züchter Dietmar Dietze aus Dresden-Weißig züchtet seit sehr vielen Jahren ebenfalls den gesperberten Farbenschlag. Und wie es unter guten Zuchtfreunden eben so ist, wurden zur Blutauffrischung Hennen getauscht, dazu kamen noch einige gesperberte Tiere aus einer



Bei den Jungtieren kann man schon sehr gut die unterschiedliche Intensität der Zeichnungsfarbe erkennen

ZWERG-COCHIN PERLGRAU-GESPERBERT

Bastian waren in diesen Farbenschlag sofort verliebt und bekamen dann einige Zuchttiere. „Wir wollen ganz einfach ausprobieren, wie sich dieser Farbenschlag vererbt und wenn möglich auch so weiter züchten“, war das Argument des Züchter-Ehepaares.

Junggeflügelschau und Nationalen als 23. Farbenschlag bei den Zwerg-Cochin anerkannt. Vorher standen auf der Deutschen Zwerghühnerschau in Dortmund bereits einige Tiere in einer Schauvoliere, aus der Zucht der Bastians.

Einige Züchter werden sich jetzt um diesen Farbenschlag bemühen, man wird die Tiere in Zukunft auf den Schauen bewundern können. Die Standardbeschreibung ist recht einfach und gut verständlich: Jede Feder im mehrfachen Wechsel von perlgrau und grauweiß, leicht bogig quer gesperbert. Beim Hahn in gleicher Breite; bei der Henne sind die perlgrauen (Grundfarbe) Federanteile etwas breiter. Das Untergefieder ist nur schwach gezeichnet, die Lauf-farbe ist gelb. Zu den groben Fehlern zählen gelber Anflug, Schilf und stark verwaschene Sperberung. Das enge Zeichnungsverhältnis von 1:1 kommt bei den Hähnen sehr gut hin. Hier tritt die Zeichnungsfarbe grauweiß am

deutlichsten hervor. Die Grundfarbe perlgrau ist rein, ohne die bekannten dunkleren Spritzer, wie bei den perlgrauen Tieren. Bei der Zeichnungsfarbe ist der Übergang zum Grau meist mit einem leichten weißen Vorfeld versehen – also nicht wie bei den Gesperberten ein direkter Übergang der Grundfarbe zur Zeichnungsfarbe. Die Halsbehänge der Hähne setzen oft noch etwas ab, so wie wir es noch vor Jahren bei den Gesperberten sahen. Die Schwingenzeichnung bei beiden Geschlechtern ist sehr gut. Bei den Hennen ist die Zeichnung recht gut, das leichte Weiß vor der Zeichnungsfarbe Grau kommt weniger zur Geltung.

Die Federn dürften etwas breiter werden, der Flaumgefiederanteil ist recht gut, auch die nötige Federfülle ist vorhanden. Die auf der HSS 2002 in Espelkamp gezeigten Tiere zeigten ganz korrekten Stand, konnten aber noch etwas mehr Latschen vertragen. Sehr gute gelbe Läufe waren Allgemeingut. Sie hatten Anstieg und zeigten die notwendige Vorderlastigkeit. Da alle Tiere ein bisschen jung waren, konnten sie noch etwas mehr Rundung vertragen. Sie konnten auf jeden Fall mit den Typen der zuletzt gezeigten Perlgrauen mithalten. Die Hennen sind noch etwas unterschiedlich in der Intensität der Zeichnungsfarbe, was man immer am besten auf den Flügeldecken erkennen kann. Hier muss man einmal abwarten, ob die etwas helleren oder dunkleren Tiere das bessere Federwerk haben werden. Ich meine, dass sich so etwas einpendeln wird. Auskunft über den ISV der Zwerg-Cochin Züchter gibt der Geschäftsführer Christoph Sicking, Vorkamp 15, 48703 Stadtlohn, Tel. 0 25 63/ 61 61, oder im Internet: www.Zwerg-huehner.de/Mitglieder/ISV_Zwerg-Cochin/einleitung.htm.

HANS-DIETER PREKEL

1,0 Zwerg-Cochin, perlgrau-gesperbert, mit der beschriebenen Zeichnung, dem Übergang von Grundfarbe zur Zeichnungsfarbe, dem erwähnten weiblichen „Vorfeld“



0,1 Cochin, perlgrau-gesperbert, Espelkamp 2002: hv E, Aussteller: D. Dietze, Dresden-Weißig

alten DDR-Zucht, die aus Altersgründen aufgegeben wurde. Im darauf folgenden Jahr waren in der Zucht von D. Dietze neben den gesperberten Küken auch ein Anteil perlgrau-gesperberte gefallen. Diese Küken wurden aufgezogen, ganz einfach um zu sehen, wie sie nach der Endmauser aussehen. Im gleichen Jahr fand die HSS in Gildehaus statt und D. Dietze packte seine gesamte Nachzucht ein und stellte sie uns dort vor. Das Interesse an diesem Farbenschlag war wider erwarten sehr groß. Bärbel und Horst

Dieser Farbenschlag ist reinerbig – keinerlei Fehlfarben, auch heute nicht. Da die Perlgrau-gesperberten heute bereits in mehreren Zuchten existieren, kann nichts Nachteiliges berichtet werden. Jedenfalls züchteten unsere beiden Bastians reichlich und gut nach. Zwischenzeitlich hatte sich herausgestellt, dass es diesen Farbenschlag bereits im benachbarten Holland gibt, wo er auch anerkannt ist. Der Züchter R. Arryn hatte in der Zeitschrift Avicultura darüber berichtet. Daher konnte dieser Farbenschlag als ausländischer Farbenschlag zur Anerkennung angemeldet werden. Die Tiere wurden angenommen und bereits bei der ersten Vorstellung im Januar 2000 auf der Dt.

